

SIEBEN GUTE GRÜNDE

Für eine Mitgliedschaft in der AGFK-BW

5 Jahre, mehr als 50 Mitglieder und fast 55% der Bevölkerung Baden-Württembergs - eindrucksvolle Zahlen, mit denen sich die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) anlässlich ihres fünften Geburtstags im November 2015 präsentierte.

Neben diesen Zahlen, attestieren auch die Mitglieder ihrem Verein eine erfolgreiche Arbeit¹: Für die meisten Mitglieder überwiegt der Nutzen einer Mitgliedschaft den Aufwand. Die Erwartungen, die mit dem Beitritt in den Verein verbunden waren, haben sich erfüllt. Den größten Vorteil sehen die Mitglieder bei den Themenfeldern ‚Netzwerk und Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs‘, ‚inhaltliche Impulse für die kommunale Arbeit und Bereitstellung verwendbarer Materialien‘ sowie ‚Interessenvertretung/ Lobbyarbeit‘. Für die AGFK-Mitglieder ist die Zugehörigkeit zum kommunalen Netzwerk mittlerweile selbstverständlich und steht vor Ort nicht zur Diskussion.

Für das Land Baden-Württemberg ist die AGFK-BW „ein zentraler Akteur der Radverkehrsförderung in Baden-Württemberg“. Dieser Stellenwert ist in der RadSTRATEGIE Baden-Württemberg dokumentiert, die jüngst vom Kabinett beschlossen wurde: So wird die „AGFK-BW dauerhaft personell und finanziell gesichert und vertritt als Träger öffentlicher Belange die Interessen der Kommunen (...) und die Mitglieder der AGFK-BW erhalten besondere Angebote, um die Attraktivität der Mitgliedschaft weiterhin zu verbessern“.²

Die folgenden *sieben guten Gründe* zeigen den Nutzen der Mitgliedschaft für Kreise, Städte und Gemeinden im Detail auf. Überzeugen Sie sich und schwingen auch Sie sich auf den Sattel für eine neue Radkultur im Land.

1. Regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch im Netzwerk

- Neueste Entwicklungen und Informationen verbreiten sich am schnellsten in gut organisierten Netzwerken. Die vielfältigen Kommunikationswege der AGFK-BW (Gremien- und Arbeitsgruppensitzungen, Webseite und Interner Bereich mit Diskussionsplattform, E-Mail und Telefon) bieten ideale Voraussetzungen. Die Geschäftsstelle übernimmt dabei eine Bündelungsfunktion und steht beratend zur Seite.
- Von Bedeutung sind auch die „kurzen Wege“ zum Land Baden-Württemberg.
- Über Baden-Württemberg hinaus steht die Geschäftsstelle in einem fachlichen Austausch mit Arbeitsgemeinschaften in anderen Bundesländern. So profitieren Sie auch von den kommunalen Erfahrungen aus anderen Bundesländern.

¹ Ergebnis einer Mitgliederbefragung anlässlich des fünften Vereinsjubiläums im Herbst 2015.

² RadSTRATEGIE Baden-Württemberg (www.fahrradland-bw.de/radstrategie)

Ansprechpartner/in
Anna Hussinger

Telefon
(0711) 239 91-212

E-Mail
anna.hussinger@agfk-bw.de

Datum
02.05.2016

2. Beratung und Hilfestellung bei radverkehrsspezifischen Fragen

- Gegenseitige Unterstützung und Beratung der Radverkehrs-verantwortlichen untereinander bei Fragen rund um Planung/Infrastruktur, realisierten Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und weiteren Themenkreisen.
- Bei konkreten Problemen (sei es zu einer Planung oder zu spezifischen Abläufen) finden Sie einen Ansprechpartner, der Ihnen weiterhelfen kann.
- Fachbezogene Informationen und Hilfsmittel werden gesichtet, an Interessierte verteilt und an zentraler Stelle verfügbar gemacht und gehalten.
- Von der AGFK-BW entwickelte Materialien sind nicht nur vom Land gefördert, sondern auch entsprechend abgestimmt. Dies kann Ihnen die Umsetzung und Einführung vor Ort erleichtern.

3. Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kampagnen

- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zählen zu den wichtigen Säulen einer erfolgreichen Radverkehrsförderung. Die AGFK-BW arbeitet nach dem Prinzip „zentral entwickeln - dezentral einsetzen“, damit Mitglieder bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit professionell agieren können.
- Sie haben die Möglichkeit an Aktionen und Kampagnen teilzunehmen und das Kampagnenmaterial zu nutzen. Hier sind sowohl AGFK-Aktionen wie auch die Kampagne „Initiative RadKULTUR“ des Landes eingeschlossen.
- Die Materialien und Aktionen werden unter Beteiligung der AGFK-Agentur und weiterer professioneller Dienstleister erstellt. Bei der Pressearbeit unterstützt Sie das Pressebüro der AGFK-BW.
- Sie profitieren von der „Marke AGFK-BW“, die sich in Fachkreisen ein hohes Ansehen erworben hat.
- Sie können nicht nur Kosten sparen, sondern auch die Mitarbeiter entlasten.

4. Durchführung von innovativen Modellprojekten und Forschungsvorhaben

- Die AGFK-BW kann mit ihren Mitgliedskommunen Gutachten zu verschiedenen Themen der Radverkehrsförderung beauftragen und neue Lösungen testen. So leisten wir einen Betrag zur Weitentwicklung des Standes der Technik und der Regelwerke. In der Vergangenheit umgesetzte Modellprojekte sind: *Anwendung der Führungsform „Schutzstreifen“ auch bei schmaler Kernfahrbahn* und das *Pilotprojekt Radschulwegplan*.
- Das Netzwerk strebt weiterhin an, dass innovative Vorhaben, die noch nicht den bestehenden Regelwerken entsprechen, in Mitgliedskommunen pilothaft erprobt werden.

5. Interessenvertretung bei Land, Bund und EU sowie anderen Dritten

- Die AGFK-BW ist in Baden-Württemberg als Träger öffentlicher Belange anerkannt und wird von der Landesregierung zur Position bezüglich Radverkehrsthemen gefragt.
- Die AGFK-BW setzt sich erfolgreich bei Land, bei Bund und bei der EU für die radverkehrsspezifischen Interessen der Mitgliedskommunen ein. Übergeordnetes Ziel ist es, dass insgesamt mehr Mittel für Radverkehrsinvestitionen vorgesehen werden.
- Weitere AGFK-Mitglieder tragen dazu bei, dass die Argumentation der AGFK-BW weiter an Gewicht gewinnt und die kommunalen Interessen zum Radverkehr stärker gehört werden.

- Im Land ist die AGFK-BW als Treiber der Themen zum Rad- und Fußverkehr bekannt und geschätzt. So haben gute Ideen aus den Mitgliedskommunen schnellere und bessere Chancen auf Umsetzung.

6. Exklusiver Zugang zu Fördermöglichkeiten der Initiative RadKULTUR

- Die AGFK-BW ist Partner des Landes bei der Initiative RadKULTUR, einer Kampagne, die für eine positive Radkultur wirbt.
- Vier Förder- und Teilhabemöglichkeiten unterschiedlichen Umfangs stehen zur Verfügung. Sie werden den verschiedenen Erfahrungen und Bedürfnissen der Kommunen gerecht.

7. Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“

- Nur Mitglieder der AGFK-BW können sich beim Land um die offizielle Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Stadt“, „Fahrradfreundliche Gemeinde“ oder „Fahrradfreundlicher Landkreis“ bewerben.
- Mit der Auszeichnung stellen Sie Ihre Radverkehrspolitik vor Ort öffentlichkeitswirksam sowohl nach innen gegenüber Politik und Verwaltung als auch nach außen gegenüber den Bürgern positiv dar.
- Die bereits ausgezeichneten Mitglieder und die Geschäftsstelle unterstützen Sie auf dem Weg zur Landesauszeichnung.

Weiterführende Informationen zur AGFK-BW erhalten Sie gerne von den AGFK-Mitgliedern (<http://www.agfk-bw.de/verein/mitglieder/>). Darüber hinaus berät die Geschäftsstelle bei der NVBW (Frau Hussinger) Sie gerne bei Fragen zur Mitgliedschaft und der Vorbereitung des Beitritts.

Alle konkreten Angebote für Mitglieder können Sie dem Projektekatalog auf folgender Seite entnehmen: <http://www.agfk-bw.de/verein/angebote-fuer-mitglieder/>.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.